

Betreff:

WG: Thema Sicherheit auf der Tombergerstr.

Datum: Mo., 4. Juni 2018, 07:52

An: Buergermeister <buengermeister@stadt-rheinbach.de>,"Strang, Kurt" <Kurt.Strang@stadt-rheinbach.de>,"Faßbender, Astrid" <Astrid.Fassbender@stadt-rheinbach.de>,"cdu.rheinbach@t-online.de" <cdu.rheinbach@t-online.de>

Betreff: Thema Sicherheit auf der Tombergerstr.

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadt Rheinbach
Sehr geehrter Herr Bürgermeister
Sehr geehrter Ortsvorsteher

Mein Name ist _____, ich bin Anwohner der Tombergerstr. in Wormersdorf und möchte mich wegen zwei Anliegen an Sie wenden.

Anliegen 1:

Seit geraumer Zeit beobachte ich schon bei relativ kleinen „Unwettern“, dass die beiden mittlerweile doch recht hochgewachsenen und überaus breiten Lindenbäume, direkt gegenüber von unserem Haus sehr stark schwanken. Und so liegen auch immer wieder sowohl recht große, aber auch kleinere Äste unter den selbigen. So auch in der vergangenen Gewitter-Nacht vom 31. Mai auf den 1 Juni.

Die Bäume die ich hier beobachten kann, sind die beiden ersten Bäume der „Tomberger Baumreihe“. Ich befürchte, dass bei einem etwas größeren Sturm (Unwetter), die ja leider mittlerweile auch unsere Gefilde häufiger heimsuchen, irgendwann auf Grund der riesigen Angriffsfläche diese Bäume entwurzelt werden.

Auch ragen die Äste sehr stark nach unten, sodass größere LKW, als auch die Busse diese unteren Äste abreisen.

Es wäre wünschenswert diese Bäume entsprechend zu kürzen und aus zu asten.

Da die Tomberger Straße auch ein Schulweg ist und viele kleine Kinder (Schulkinder) diesen Weg nehmen müssen, ist dies auch schon alleine aus einem Sicherheitsaspekt für unsere Kleinen wichtig. Nach Unwettern wird immer davor gewarnt in den Wald zugehen, wegen der Gefahr von herabfallenden Ästen verletzt zu werden, aber diesen Weg müssen die Kinder gehen.

Ich mag gar nicht daran denken, wenn hier etwas passieren würde.

Anliegen 2:

Wie wir alle wissen, wird die Tomberger Str. in Wormersdorf seit vielen Jahren als Rennbahn benutzt. In einem Schreiben an das Ordnungsamt von November und Dezember 2013 habe ich schon einmal darauf hingewiesen, das hier deutlich zu schnell gefahren wird.

Die Messungen auf der Tomberger Str. durch das Ordnungsamt haben dies ebenfalls bestätigt. (Siehe die Mail des Ordnungsamtes vom 4. Dez. 2013)

Die Raserei wird nun leider immer schlimmer. Dies kann Ihnen jeder bezeugen.

Man bat mich damals gebeten (schon eher drohend), von einer weiteren Verfolgung dieser Missstände abzusehen. (Mail des Ordnungsamtes vom 17. März 2018)

Doch nun sehe ich mich leider gezwungen, das ganze erneut aufzurollen.

Insbesondere seit dem nun auch noch regelmäßig der Busverkehr in beide Richtungen durch die Tomberger Str. fließt.

Einmal abgesehen von dem deutlichen mehr an Lärm, rasen nun auch die Busse deutlich schnelle als mit 30 km/h über die Tomberger Str. .

Auch der sich gegenseitig behindernden Verkehr von PKW's und Bussen etc. versuchen jetzt schneller als gewohnt, den Hindernis von Parkenden Autos oder ankommenden Bussen aus dem Weg „zu rasen“, ganz nach dem Motto „Ich bin schneller“ oder „Ich versuche es noch schnell“.

Ganz schwierig ist es seit dem verstärkten Busverkehr nun auch an der Kreuzung Tomberger Str. /Dorfstr. Zum einen parken hier viele Autos in den Parkverbot-Zonen, sodass eine Einmündung in die Tombergerstr. oft gefährlich wird, besonders für die Schulkinder zu den Schulzeiten bzw. für die Eisdielenbesucher, meist auch Kinder, an der Kreuzung.

Wie lange will man den hier noch warten? Muss den auch hier in Rheinbach Wormersdorf zuerst etwas passieren bevor man tätig wird.

Dieses Problem ist ja allseits bekannt und ich wünsche mir, dass alsbald eine Lösung gefunden wird. Bitte Verstehen Sie dieses Schreiben auch als Antrag für eine Stadtratssitzung.

Mit lieben Grüßen von der Tomberger Strasse